

**Stellungnahme zur  
Beschlussvorlage DR/BV/414/2010/VI-80**  
Besucher- und Ausstellungszentrum am Bauhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grund der terminlich sehr knapp bemessenen Beratungsfolge o. g. Beschlussvorlage (DB OB 11.10.2010, Ausschüsse 20.10.2010, Stadtrat 27.10.2010) ist dem Dezernat Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur keine allumfassende Stellungnahme zu diesem Thema möglich. Deshalb sollen sich folgende Punkte auf die wesentlichsten Hinweise des Dezernates zu dieser Beschlussvorlage konzentrieren:

1. Im Punkt 1 des Beschlussvorschlages wird von der Verbesserung der gesamtstädtischen touristischen Infrastruktur gesprochen. Dies trifft selbstverständlich für dieses geplante Vorhaben zu, allerdings findet eine gesamtstädtische touristische Infrastrukturbetrachtung ebenso wenig statt, wie die Einbeziehung einer gesamtstädtischen Kulturkonzeption, wie in der Arbeitsrichtung „Masterplan Kultur“ vorgeschlagen wird.
2. Richtig und unstrittig ist, dies reflektiert auch der Artikel der MZ vom 9. Oktober 2010, dass es für die Vorhaben am Schloßplatz und am Bauhaus kein entweder/oder im Sinne einer Alternativentscheidung, sondern nur ein sowohl/als auch im Sinne einer synergistischen Funktionsdefinition für beide Standorte bei gleichzeitiger Berücksichtigung kultureller und infrastruktureller Standortspezifika geben darf. Insofern ist das Bestreben des Bauhauses für eine eigene Ausstellungs- und Tourismusinfrastruktur **des** Bauhauses ausdrücklich zu unterstützen, allerdings wäre die Betrachtung bereits vom Bauhaus benutzter externer Magazin-/Depotressourcen wünschenswert gewesen.
3. Da das Vorhaben „Besucher- und Ausstellungszentrum am Bauhaus“ einen weit fortgeschrittenen inhaltlichen und städtebaulichen Planungsvorlauf aufweist, sollten auch konzeptionelle Überlegungen zum Schloßplatz dieses Vorhaben nicht behindern, allerdings gleichberechtigt in der im Beschlussvorschlag vorgeschlagenen Zielrichtung zur städtetouristischen Entwicklung ausdrücklich benannt und als Auftrag an die Stadtverwaltung formuliert werden.
4. Die Arbeitsrichtung „Masterplan Kultur“ bezieht beide Vorhaben in die Betrachtung ein, macht aber auch deutlich, dass aus Sicht des Kulturdezernates, die touristische „Erstanlaufadresse“ als „Eingangstor“ in die Bauhausstadt Dessau-Roßlau und die Weltkulturerberegion Anhalt - Dessau - Wittenberg am Schloßplatz ein entsprechendes Dokumentations- und Informationszentrum sein sollte,

das selbstverständlich dann auch Touristen zum Bauhaus und zu den Bauhausbauten, aber auch zu den übrigen Welterbestätten der Region, kultur- und industriegeschichtlichen Denkmälern und Zeugen einer deutschlandweit wohl einzigartigen Geschichte des Wirkens „aufgeklärter Menschen“ in Dessau-Roßlau und der Region hinführen soll. Zielrichtung muss es dabei sein, dass die derzeit am Bauhaus registrierten Besucherströme, insbesondere im Bereich des Individual- und Busverkehrs (56 % der Gesamtbesucherzahlen), über den Zubringer A 9 - B 185 - über den Schloßplatz auch weiterhin zum Bauhaus gelenkt werden können.

**5.** Deshalb ist für die inhaltliche Grobkonzeption eines derartigen „Informations- und Dokumentationszentrum der (mitteldeutschen) Aufklärung (Arbeitstitel im „Masterplan Kultur“) auch nicht vorgesehen, Exponate und Teile der Ausstellungen der Originalstandorte zu zeigen, sondern im Sinne einer ansprechenden multimedialen Präsentation der Gesamtregion touristisches Interesse am Besuch der Originalstandorte zu wecken, was angesichts der Fülle der Angebote dazu führt, dass nicht nur Tages-touristen angesprochen werden, sondern ein längeres Verweilen in unserer Stadt und der Region mit den hinreichend bekannten wirtschaftlichen Auswirkungen erreicht werden kann. Dieser Effekt gilt dann natürlich für unsere Stadt Dessau-Roßlau ebenso wie für Wittenberg, Köthen, Zerbst und Bitterfeld-Wolfen.

**6.** Insofern ist die im Beschlussvorschlag getroffene Kernbotschaft „Die Stadt Dessau-Roßlau bekennt sich zur Errichtung eines Besucherzentrums für ihre Welterbestätten insbesondere für die Bauhausstätten ... am Bauhaus“ problematisch, weil damit genau der unter Punkt 5 genannten Zielstellung für die inhaltliche Entwicklung am Schloßplatz widersprochen wird.

**7.** Schlussendlich sei darauf hingewiesen, dass in wesentlichen Passagen der angefügten Anlagen die „touristische Eignung“ des Schloßplatzes durchaus in Frage gestellt wird. Damit entsteht die Gefahr, dass bei einer alleinigen Fokussierung auf das Vorhaben Bauhaus, wie im vorliegenden Beschluss formuliert, die „seit Jahrzehnten stadt- und kulturplanerisch vernachlässigte Entwicklung des historischen Zentrums um Restschloß und Schloßkirche“ - Zitat MZ 9. Oktober 2010 - weiterhin fortgesetzt wird.

Aus diesen o. g. Gründen, die sicher noch zu ergänzen und zu präzisieren sind, schlägt das Dezernat Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur eine Doppelstrategie vor, die sich bereits im Beschlusstext wiederfinden und sicher auch die unterschiedlichen Interessenslagen bezüglich beider Standortentwicklungen berücksichtigen könnte.

Beispiel für einen Formulierungsvorschlag:

**1.** Die Stadt Dessau-Roßlau bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Entwicklung einer nachhaltigen ganzheitlichen Kultur- und Tourismusinfrastruktur für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Anhalt - Dessau - Wittenberg.

Schwerpunkte bilden dabei:

a) Die zielgerichtete Entwicklung des Schloßplatzes zum touristischen informellen Erstanlaufpunkt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Anhalt - Wittenberg.

b) Die Errichtung eines Besucher- und Ausstellungszentrums/Bauhausmuseums des Bauhauses.

Die Punkte 2 bis 5 bleiben unverändert.

**2.** Die Verwaltung der Stadt Dessau-Roßlau wird beauftragt, für die zielgerichtete Entwicklung des Schloßplatzes alle erforderlichen inhaltlichen, konzeptionellen, städteplanerischen und förderrechtlichen Aufgabenstellungen zu formulieren und einem gleichen Bearbeitungsstadium zuzuführen, wie es erfreulicherweise für das Besucher- und Ausstellungszentrum am Bauhaus bereits erreicht ist.

Dr. Raschpichler

Vert.:

- . Oberbürgermeister u. Mitglieder der DB OB
- . Bauhaus, Herr Prof. Oswald
- . Stadtrat u. Fraktionsvors., Herr Schönemann
- . Stellv. Vors. des Ausschusses für Kultur, Bildung u. Sport, Herr Hartmann